

Leitfaden Masterexamen – Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» - Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Dieses Dokument klärt die Bedingungen zum Erhalt der Masterexamens im Rahmen des Masterhauptprogramms «Islam und Gesellschaft» (90ECTS) des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

Die Studierenden stellen sicher, dass sie das [Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und Masters](#) an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg und den Studienplan des Studienprogramms «Islam und Gesellschaft» ([Hauptprogramm 90 ECTS](#)) nach eigenem Bedarf konsultieren. Dieser Leitfaden baut auf dem oben genannten Reglement und dem Studienplan des Programms auf. Die Philosophische Fakultät ihrerseits bietet weitere Informationen zur [Abgabe der Masterarbeit](#) an.

Das Masterexamen entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 ECTS-Punkten und bildet ein eigenständiges Modul. Es umfasst:

- a) Die Masterarbeit
- b) Die Verteidigung der Masterarbeit

A) Masterarbeit

1. Inhaltliches Anforderungsprofil

Die Masterarbeit ist ein schriftliches Dokument, das die Qualifizierung zu wissenschaftlichem Arbeiten der Studierenden ausweist. Die Anforderungen an eine Masterarbeit gehen über die Wiedergabe von wissenschaftlichen Forschungsständen zu einer Fragestellung hinaus und umfassen Merkmale selbstständiger Forschungsleistung. Zu diesen Merkmalen gehören Originalität und Relevanz der Fragestellung und Thesenformulierung, Qualität der wissenschaftlichen Diskussion der gewählten Fragestellung sowie das Mass an Einbezug originalsprachlicher Quellen (über die allgemeinen wissenschaftlichen Verkehrssprachen Englisch, Französisch und Deutsch hinaus) sowie Tiefe und Breite der angeführten Forschungsliteratur. Das Anforderungsprofil der Masterarbeit verpflichtet nicht zu einer spezifischen Methode oder einem spezifischen Ansatz. Die gewählten Ansätze und Methoden müssen jedoch wissenschaftlichen Standards genügen. Die Themenwahl muss einen inhaltlichen Bezug zum Studienprogramm «Islam und Gesellschaft» aufweisen und der programmatischen Ausrichtung Islamischer Studien Rechnung tragen.

2. Anmeldung der Masterarbeit

Der/die Kandidat/in, der/die ein Masterexamen ablegen und eine Masterarbeit schreiben möchten, setzen sich mit einer/m Betreuer/in in Kontakt. Die Kontaktaufnahme mit der Betreuungsperson geschieht in der Regel ein Jahr vor dem angestrebten Abschlusstermin. Der/die Betreuer/in und der/die Kandidat/in dokumentieren die vereinbarte Betreuung der Masterarbeit sowie den weiteren Betreuungsverlauf in einem Protokolldokument.

3. Betreuung der Masterarbeit

Die Betreuung der Masterarbeit findet hauptsächlich im Masterkolloquium statt. Darüber hinaus können Einzelsprechstunden, Gruppensitzungen und Email-Korrespondenz genutzt werden.

4. Masterkolloquium

Das Masterkolloquium «Islam und Gesellschaft», das in das Studienprogramm integriert ist und über zwei Semester besucht werden muss, bietet Raum für die Begleitung des Arbeitsprozesses sowie die Diskussion inhaltlicher, methodischer und formaler Fragen. Im ersten Semester erfolgt die Abgabe eines 4-5-seitigen Kurzexposés, in dem Arbeitstitel, Fragestellung, Ansatz und Literaturgrundlage festgehalten sind. Im zweiten Semester des Kolloquiums ist eine mündliche Vorstellung des Projekts verpflichtend. Die Validierung des Masterkolloquiums mit 3 ECTS wird nach Absolvieren des ersten und des zweiten Kolloquiumsemesters und unter Vorbehalt der Erbringung der genannten Leistungen in Form von «bestanden/nicht bestanden» vorgenommen. Bitte beachten Sie, dass im zweiten Semester des Masterkolloquium in der Regel nur teilgenommen werden darf, wenn zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als eine Seminararbeit bis zur Erreichung von 60 ECTS aussteht.

4.1. Allgemein

- Format: DIN A4
- Seitenränder: 2,5 cm (oben), 2,5 cm (unten), 2,5 cm (links), 2,5 cm (rechts)
- Seitenzahlen: Zählung ab und inklusive des Inhaltsverzeichnisses
- Schriftgrösse: 12 pt.
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Zeilenabstand: 1,5
- Paragraphenabstand: 6 bis 12pt.
- Textausrichtung: Blocksatz

4.2. Titelblatt

Die schriftliche Arbeit beginnt mit einem Deckblatt (ohne Seitennummer), das mindestens folgende Angaben enthält:

- Name der Universität und Fakultät
- Name, Vorname, Anschrift und Email-Adresse der/des Studierenden
- Semester, in welchem die Arbeit geschrieben wurde
- Titel der Arbeit
- Name der Betreuungsperson
- Datum der Abgabe
- Haupt- und Nebenfach der/des Studierenden

4.3. Ergänzende Hinweise

- Beim Zitieren und Belegen von Quellen ist ein einheitlicher Zitationsstil innerhalb der gesamten Arbeit zu berücksichtigen. Zitate sind unmissverständlich als solche gekennzeichnet und beziehen sich auf eine deutlich identifizierbare Quelle.
- Abbildungen, die direkt zum Textverständnis beitragen, können im Fliesstext positioniert werden. Abbildungen, die einem Dokumentationszweck dienen, sollen am Ende der Arbeit als Anhang aufgenommen werden. Werden Abbildungen genutzt, ist ein Abbildungsverzeichnis anzulegen. Die Quelle jeder Illustration ist zu benennen. Eine andere Vorgehensweise kann nach Absprache mit der zuständigen Betreuungsperson akzeptiert werden.
- Begriffe in einer Fremdsprache und Fachtermini müssen in verständlicher Weise zugänglich gemacht werden, beispielsweise in Übersetzung oder in inhaltlicher Einführung.
- Begriffe in anderer Sprache müssen in einer von zwei Arten transkribiert werden. Die gewählte Transkriptionsform ist im Dokument einheitlich zu gestalten:
 1. Transkription nach IJMES ([IJMES](#))
 2. Transkription nach DMG ([DMG](#))

4.4. Ehrenwörtliche Erklärung

Der Masterarbeit ist eine ehrenwörtliche Erklärung beigefügt, aus der hervorgeht, dass die Arbeit eigenständig verfasst wurde und dass alle verwendeten Quellen und Materialien als solche genannt wurden. Studierende können die folgende Vorlage benutzen:

«Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Arbeit persönlich erstellt und dabei nur die aufgeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet sowie wörtliche Zitate und Paraphrasen als solche gekennzeichnet habe. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ein wissenschaftliches Fehlverhalten (insbesondere Plagiat und Ghostwriting) als Misserfolg sanktioniert wird.»

Ort:

Dat

um:

Name und Vorname(n) der/des

Studierenden: Unterschrift:

4.5. Umfang der Arbeit

- Die Masterarbeit umfasst 70-80 Seiten (ca. 150'000-190'000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie, jedoch ohne Anhänge.

5. Einreichen der Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in zwei identischen Exemplaren eingereicht: Ein Exemplar wird im Dekanat der Philosophischen Fakultät eingereicht, ein zweites wird direkt bei der Betreuerin oder dem Betreuer der Masterarbeit, inkl. elektronischer Version, abgegeben. Die beim Dekanat einzureichenden Arbeiten müssen paginiert und gebunden sein. Achtung: es werden keine Spiralbindungen akzeptiert!

Die Arbeiten müssen persönlich während der Öffnungszeiten des Dekanats der Philosophischen Fakultät abgegeben werden. In Ausnahmefällen kann die Masterarbeit durch eine Drittperson abgegeben werden. Bitte benützen Sie hierzu das auf der Internetseite der Philosophischen Fakultät zur Verfügung gestellte Formular «Vollmacht».

Die Masterarbeit darf abgegeben werden, wenn die noch fehlenden Studienleistungen höchstens einem Modul im Studienplan entsprechen. Die Gesamtheit der ECTS-Kreditpunkte (im Hauptprogramm und allenfalls in einem Neben- oder Spezialisierungsprogramm) muss vor der Verteidigung erreicht und validiert worden sein. Studierende müssen zum Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit an der Universität Freiburg eingeschrieben sein. Nach Einreichung ihrer Masterarbeit bezahlen die Studierenden die auf ihrem MyUnifr-Portal automatisch generierte Rechnung (CHF 200.--).

B) Verteidigung der Masterarbeit

1. Anmeldung und Ablauf

Die Verteidigung der Masterarbeit wird vom SZIG organisiert und geschieht auf Empfehlung der Betreuerin oder des Betreuers nach Prüfung der eingereichten Masterarbeit. Die Verteidigung muss innerhalb von acht Wochen nach der Abgabe der Masterarbeit stattfinden. Das exakte Datum wird der Kandidatin oder dem Kandidaten vom SZIG mitgeteilt.

Die Verteidigung dauert eine Stunde. Sie umfasst einen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten über die Hauptthesen der Masterarbeit (20 Minuten), gefolgt von Fragen der Jury (40 Minuten). Das Ergebnis wird der Kandidatin oder dem Kandidaten im Anschluss mündlich mitgeteilt und schriftlich bestätigt.

2. Jury

Die Jury wird von der Professorenschaft des SZIG bestimmt. Die Jury besteht aus der Betreuungsperson der Masterarbeit und aus einem oder zwei Expertinnen oder Experten, die anerkannte wissenschaftliche Fachkompetenzen im für die Verteidigung relevanten Bereich besitzen. Die Jury wird von der Betreuungsperson der Masterarbeit präsiert.

3. Rückzug / Misserfolg:

Wird eine abgegebene Masterarbeit von Seiten des/der Studierenden zurückgezogen, ist dies gleichbedeutend mit einem Misserfolg. Die Masterarbeit kann in diesem Fall zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal beim Dekanat eingereicht werden. Wurde einem/r Kandidat/in nach Einreichung der Arbeit die Zulassung zur Verteidigung verweigert, wird er oder sie schriftlich vom Präsidenten/der Präsidentin der Jury informiert und darf die Masterarbeit überarbeiten, wobei er oder sie eine angemessene Frist für die Überarbeitung erhält. Die Masterarbeit darf nur einmal überarbeitet werden. Wenn die Zulassung zur Verteidigung ein zweites Mal verweigert wird, bedeutet dies den definitiven Misserfolg. Wenn die Note für die Verteidigung ungenügend ist, wird der/die Kandidat/in schriftlich vom Präsidenten/der Präsidentin der Jury informiert. Der/die Präsident/in der Jury beruft innerhalb von drei Monaten eine neue Verteidigung ein. Eine Masterarbeit kann maximal zwei Mal verteidigt werden.

4. Abwesenheit:

Wenn nicht zwingende Gründe vorliegen, auf welche die Kandidatin oder der Kandidat keinen Einfluss hat, muss sie oder er zur Verteidigung erscheinen, zu der sie oder er einberufen wurde, andernfalls gilt diese als nicht bestanden. Bei unangemeldeter Abwesenheit oder Rückzug eines/r Kandidaten/in entscheidet der/die Präsident/in der Jury. Wenn nötig, wird ein neues Datum für die Verteidigung festgelegt und die Kandidatin oder der Kandidat wird neu einberufen.

5. Note:

Die Note für das Masterexamen wird aus dem Durchschnitt der Noten für die Masterarbeit und für die Verteidigung errechnet; die Note der Masterarbeit zählt doppelt. Das Masterexamen gilt als bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit und die Note für die Verteidigung grösser oder gleich 4 sind.

6. Verleihung des Diploms:

Die Verleihung des Masterdiploms an der Philosophischen Fakultät setzt das erfolgreiche Bestehen des Masterexamens (30ECTS) sowie die Validierung von 60 ECTS-Punkten im Hauptprogramm voraus. Die Diplome werden mindestens zweimal pro Jahr verliehen. Die Masterurkunde und Leistungsübersicht sollten nach Erhalt auf mögliche Fehlangaben überprüft werden.

Guide pour l'examen de master – programme Master «Islam et société» - Centre Suisse Islam et Société (CSIS)

Ce document clarifie les conditions de validation du module « Examen de Master » dans le cadre du programme « Islam et société » (90 ECTS) du Centre Suisse Islam et Société (CSIS), proposé à la Faculté des lettres et des sciences humaines de l'Université de Fribourg.

Les étudiant-e-s s'assurent en premier lieu d'avoir pris connaissance du [Règlement du 8 mars 2018 pour l'obtention du bachelor et du master à la Faculté des lettres et des sciences humaines](#) ainsi que du [Plan d'études du programme « Islam et société »](#) (en branche principale à 90 ECTS). Le présent guide se base sur les deux documents officiels précités. Des informations complémentaires concernant le dépôt du travail de Master sont disponibles sur le [site de la Faculté des lettres et sciences humaines](#).

Le module « Examen de Master » représente une charge de travail correspondant à 30 ECTS et comprend :

- a) Le mémoire de Master
- b) La soutenance du mémoire

A) Mémoire de Master

1. Exigences en termes de contenu

Le mémoire de Master est un document écrit rendant compte de l'aptitude des étudiant-e-s à réaliser un travail scientifique. Les exigences pour un tel travail dépassent le compte rendu d'un état de la connaissance sur un sujet. Les étudiant-e-s doivent être capables d'élaborer une question de recherche et la traiter de manière autonome. Cette capacité englobe encore des critères tels que l'originalité et la pertinence de la question de recherche, la qualité des arguments avancés ainsi que de celle de la discussion scientifique proposée dans le travail ou encore le recours, le cas échéant, à des langues sources différentes du français, de l'allemand et de l'anglais. De plus, la littérature citée en référence doit être riche et couvrir plusieurs aspects thématiques dans le mémoire. À noter encore que le choix du sujet doit être lié, de par son contenu, au programme d'études « Islam et société » et donc s'inscrire dans la perspective de recherche des Etudes Islamiques. Le cadre des exigences concernant le mémoire n'engage à aucune méthode ou approche spécifiques. Les approches et méthodes défendues dans le travail doivent cependant répondre aux normes scientifiques.

2. S'annoncer pour le mémoire

Les candidat-e-s qui souhaitent valider le module de l'examen de master et rédiger le mémoire prennent contact avec un-e superviseur-seuse. Cette prise de contact s'effectue une année avant la fin du cursus de l'étudiant-e. Le contenu, les décisions principales et les étapes caractérisant le suivi du mémoire sont consignés par le/la candidat-e et le/la superviseur-seuse dans un document écrit.

3. Supervision du mémoire

La supervision du mémoire a lieu principalement dans le cadre du colloque de Master. En outre, elle peut être complétée par des entretiens individuels, des séances de groupe et une correspondance électronique avec la directrice ou le directeur du mémoire.

4. Colloque de Master

Le colloque de Master est intégré au plan d'études du programme « Islam et société ». Devant être suivi durant deux semestres, ce colloque représente un cadre de discussion suivant les différentes étapes du travail et permet d'aborder des questions formelles, de contenu ou encore méthodologiques. Durant le premier semestre du colloque, le/la candidat-e dépose un document de 4-5 pages présentant les grandes lignes de son projet de recherche (avec titre de la recherche, problématique, approche et aperçu bibliographique). Au cours du second semestre du colloque, le/la candidat-e présente par oral son projet de recherche. La validation des 3 ECTS relatifs au colloque de Master n'est possible qu'à la suite du suivi du colloque durant deux semestres ; la validation est sanctionnée par le résultat « réussi / échec ». Les étudiant·e·s seront attentif·ive·s au fait qu'en règle générale, la participation au second semestre du colloque de master n'est possible que si, à ce moment-là, il ne leur reste pas plus d'un travail de séminaire à réaliser pour obtenir les 60 ECTS.

5. Indication sur la mise en page du mémoire

5.1. Général

Format :	DIN A4
Marges :	2.5 cm (en haut), 2.5 cm (en bas), 2.5 cm (à gauche), 2.5 cm (à droite)
Pagination :	La pagination débute avec la table des matières
Taille de la police :	12 pt.
Police :	Times New Roman ou Arial
Interligne :	1.5
Espace entre les paragraphes :	6 à 12 pt
Corps de texte :	Justifié

5.2. Page de titre

Le travail écrit débute avec une couverture (non paginée) qui comporte au moins les informations suivantes :

- Nom de l'université et de la faculté
- Nom, prénom, adresses postale et électronique de l'étudiant-e
- Numéro du semestre d'inscription de l'étudiant-e
- Titre du mémoire
- Nom du directeur ou de la directrice du mémoire
- Date de soumission
- Indication de la branche principale et secondaire de l'étudiant-e

5.3. Indications complémentaires

- Références et citations apparaissent selon un seul et unique système dans l'ensemble du document. Les citations doivent être présentées comme telles et renvoient à une source clairement identifiable.
- Les images qui aident à la compréhension du texte peuvent apparaître dans le corps de texte. Celles qui n'ont qu'une fonction illustrative doivent apparaître à la fin du document en annexe. Si des images sont utilisées, un index les répertorie. La source de chaque image doit être précisée. Concernant ce point, une manière différente de procéder peut être acceptée après un échange avec la directrice ou le directeur du mémoire.
- Les termes en langue étrangère et les termes spécifiques font l'objet d'un traitement pour qu'ils soient accessible au lecteur, par exemple au moyen d'une traduction ou d'un développement définitionnel.
- Les termes qui proviennent d'une autre langue nécessitent une transcription sur un des deux systèmes suivants :
 - Soit selon le système IJMES ([IJMES](#))
 - Soit selon le système DMG ([DMG](#))

5.4. Déclaration sur l'honneur

Une déclaration sur l'honneur accompagne le mémoire. Elle précise que le travail a été élaboré de manière indépendante et que toutes les sources et matériel utilisés ont été mentionnés comme tels. Les étudiant·e·s peuvent utiliser le modèle suivant :

« Par ma signature, j'atteste avoir rédigé personnellement ce travail écrit et n'avoir utilisé que les sources et moyens autorisés, et mentionné comme telles les citations et paraphrases. J'ai pris note qu'un comportement scientifique délictueux (notamment du plagiat et du ghostwriting) peut être sanctionné par un échec et porté à la connaissance du Rectorat de l'Université de Fribourg chargé de prononcer les sanctions disciplinaires y relatives.

Lieu :

Date :

Nom et prénom(s) de l'étudiant·e :

Signature de l'étudiant·e :

5.5. Taille du travail

Le travail de master comporte entre 70 et 80 pages (soit environ 150'000 à 190'000 signes, espaces inclus) en comptant la page de garde, le sommaire et la bibliographie (hors annexes).

5.6. Dépôt du mémoire

Deux exemplaires identiques du mémoire doivent être déposés : un exemplaire est remis au Décanat de la faculté des lettres et des sciences humaines, un second est directement remis à la directrice ou au directeur du mémoire, en plus d'une version électronique. L'exemplaire déposé au Décanat doit être paginé et broché. À noter que les reliures en spirales ne sont pas acceptées !

L'exemplaire doit être remis personnellement pendant les heures d'ouverture du Décanat. Dans des cas exceptionnels, le mémoire peut être rendu par une tierce personne ; il faut alors utiliser une procuration, dont le modèle est disponible sur le site internet de la Faculté des lettres et des sciences humaines.

Le dépôt du mémoire est possible si les crédits ECTS manquants ne correspondent pas à plus d'un module du programme d'études. Le nombre total de crédits (dans le programme d'études approfondies et, le cas échéant, dans des programmes secondaires et/ou de spécialisation) doit avoir été obtenu et validé avant la défense. Les étudiant·e·s doivent être inscrit·e·s à l'Université de Fribourg au moment du dépôt de leur mémoire. À la suite du dépôt de leur mémoire, les étudiant·e·s s'acquittent de la facture automatiquement générée sur leur portail MyUnifr (montant de CHF 200.--).

B) Soutenance du mémoire

1. Organisation et déroulement

La soutenance est organisée par le CSIS et elle se fait sur proposition de la superviseuse ou du superviseur après l'examen du mémoire. La soutenance doit avoir lieu dans les huit semaines suivant le dépôt du mémoire. La date exacte est communiquée à l'étudiant·e par le CSIS.

La soutenance dure une heure. Elle comprend un exposé de la candidate ou du candidat durant lequel elle ou il revient sur les arguments principaux de son travail (20 minutes). Après quoi suivent les questions du jury, auxquelles la candidate ou le candidat est invité·e à répondre (40 minutes). Le résultat est communiqué à la candidate ou au candidat à la fin de la soutenance ; il lui est confirmé par écrit.

2. Jury

La composition du jury est déterminée par les professeurs du CSIS. Il comprend, outre la directrice ou le directeur du mémoire, un ou deux autres expert·e·s reconnu·e·s pour leurs compétences scientifiques dans le domaine abordé dans le mémoire. La présidence du jury est assurée par le ou la directrice du mémoire.

3. Retrait et échec

Un mémoire déposé ne peut être retiré sous peine d'échec. Dans ce cas, le mémoire de Master peut être déposé une seule fois encore au décanat. Un·e candidat·e dont l'admission à la soutenance a été refusée est autorisé·e à remanier son mémoire. Une décision motivée lui est communiquée sous forme écrite par le ou la président·e du jury ; un délai raisonnable lui est alors imparti pour remanier son texte. Un mémoire peut être remanié une seule fois. Un deuxième refus d'admission à la soutenance équivaut à un échec définitif. Lorsque la note attribuée à la soutenance est insuffisante, le ou la président·e du jury adresse au candidat ou à la candidate une décision écrite motivée et convoque une nouvelle soutenance dans un délai de trois mois. Un mémoire ne peut être présenté plus de deux fois en soutenance.

4. Absence

Sauf motifs impérieux, indépendants de sa volonté, un-e candidat-e doit se présenter à la soutenance à laquelle il ou elle a été convoqué-e, sous peine d'échec. En cas d'absence ou de désistement d'un-e candidat-e, le ou la président-e du jury tranche. S'il y a lieu, il ou elle fixe une nouvelle date pour la soutenance et convoque le ou la candidat-e.

5. Note

La note de l'examen de Master représente la moyenne des notes du mémoire et de celle de la soutenance. La note du mémoire compte double. L'examen de Master est considéré comme réussi si la note pour la thèse de maîtrise et la note pour la soutenance sont supérieures ou égales à 4.

6. Octroi du diplôme

L'octroi du diplôme de Master à la Faculté des lettres et des sciences humaines nécessite la réussite de l'examen de Master (30 ECTS) et la validation des 60 ECTS dans le programme principal. Les diplômes sont délivrés au moins deux fois par année. Sitôt après réception, le diplôme de Master provisoire ainsi que le relevé de notes doivent être vérifiés par l'étudiant-e pour éviter d'éventuelles erreurs.